

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Jugendkriminalität und Jugendgefährdung

Lagebild 2014

Jugendkriminalität und Jugendgefährdung

- Rückgang der unter 21-jährigen Tatverdächtigen an den Tatverdächtigen insgesamt von 22,6 % im Jahr 2013 auf 21,9 % im Jahr 2014
- Erheblicher Rückgang der Anzahl der unter 21-jährigen Tatverdächtigen bei den Raubdelikten (-12,5 %)
- Erneut Rückgang von Tatbegehungen unter Alkoholeinfluss bei Tatverdächtigen unter 21 Jahren (-13,1 %)

Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahre

	2013	2014	in %	
Straftaten insgesamt	108 011	105 915	- 1,9 %	↘
Körperverletzung	26 665	24 815	- 6,9 %	↘
Raub	4 128	3 611	- 12,5 %	↘
Diebstahl	35 853	33 790	- 5,8 %	↘
Sachbeschädigung	12 225	10 952	- 10,4 %	↘
Straftaten gemäß BtMG	13 475	14 903	+ 10,6 %	↗
Erschleichen von Leistungen	11 706	12 182	+ 4,1 %	↗
... bei Tatbegehung unter Alkoholeinfluss	13 114	11 392	- 13,1 %	↘
Tatverdächtigenbelastungszahl (8 bis unter 21 Jahre)	4 505	4 547	+ 0,9 %	↗
Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahl (8 bis unter 21 Jahre)	281	282	+ 0,4 %	↗

Jugendkriminalität und Jugendgefährdung im 10-Jahres-Vergleich

- Rückgang der unter 21-jährigen Tatverdächtigen an den Tatverdächtigen insgesamt von 28,7 % im Jahr 2005 auf 21,9 % im Jahr 2014, dem niedrigsten Wert seit mehr als 40 Jahren
- Niedrigste Anzahl junger Tatverdächtiger seit 1994 (107 538)
- Fortsetzung des positiven Trends bei allen nachfolgend aufgeführten jugendtypischen Delikten

Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahre

	2005	2014	in %	
Straftaten insgesamt	135 924	105 915	- 22,1 %	➔
Körperverletzung	31 023	24 815	- 20,0 %	➔
Raub	4 913	3 611	- 26,5 %	➔
Diebstahl	54 051	33 790	- 37,5 %	➔
Sachbeschädigung	17 450	10 952	- 37,2 %	➔
Straftaten gemäß BtMG	17 183	14 903	- 13,3 %	➔
Erschleichen von Leistungen	12 338	12 182	- 1,3 %	➔
... bei Tatbegehung unter Alkoholeinfluss	14 139	11 392	- 19,4 %	➔
Tatverdächtigenbelastungszahl (8 bis unter 21 Jahre)	5 133	4 547	- 11,4 %	➔
Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahl (8 bis unter 21 Jahre)	341	282	- 17,3 %	➔

Inhalt

1	Lagedarstellung	1
1.1	Vorbemerkung	1
1.2	Ermittelte Tatverdächtige	1
1.3	Ermittelte Tatverdächtige in jugendtypischen Deliktsbereichen	1
1.4	Kinder, Jugendliche und Heranwachsende als Opfer	2
2	Bewertung/Initiativen.....	2
2.1	Jugendkriminalität und jugendtypische Gewaltstraftaten	2
2.2	Straftaten unter Alkoholeinfluss	3
2.3	Tatmittel Internet – Cyber-Mobbing.....	4
2.4	Förderung interkultureller Kompetenz.....	4
2.5	Neuerungen im Bereich Opferschutz	5
3	Anlagen.....	5
3.1	Begriffsbestimmungen	5
3.2	Tabellen zu Tatverdächtigen, Mehrfachtatverdächtigen, Belastungszahlen	7
3.3	Tabellen zu Jugendkriminalität/jugendtypischen Delikten.....	12
3.4	Tabellen zu Jugendgefährdung	16

1 Lagedarstellung

1.1 Vorbemerkung

Diesem Bericht liegen Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) NRW zugrunde. Die Berechnung der Tatverdächtigenbelastungszahlen für 2014 basiert auf den Bevölkerungszahlen des Landesbetriebs Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) zum 31.12.2013.

1.2 Ermittelte Tatverdächtige

Die Anzahl der registrierten Straftaten ist von 2013 mit 1 484 943 auf 2014 mit 1 501 125 Straftaten um 1,1 % gestiegen; 747 038 Fälle konnten aufgeklärt werden, was einer Aufklärungsquote von 49,8 % entspricht. Die Aufklärungsquote war im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 %-Punkte höher. Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen insgesamt stieg von 477 961 auf 484 528 und war somit 1,4 % höher als 2013.

105 915 Tatverdächtige waren jünger als 21 Jahre, das sind 1,9 % weniger als 2013. Der Anteil der unter 21-Jährigen an den Tatverdächtigen insgesamt ist mit 21,9 % im Vergleich zu 2013 um 0,7 %-Punkte niedriger. Die Anzahl der unter Alkoholeinfluss handelnden jungen Tatverdächtigen sank von 2013 auf 2014 um 13,1 % auf 11 392. Dieser rückläufige Trend ist seit dem Jahr 2010 festzustellen.

Die Tatverdächtigenbelastungszahl der 8- bis unter 21-Jährigen ist 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 % gestiegen, mit 4 547 liegt sie (- 11,4 %) unter dem Wert von vor zehn Jahren. Die Tatverdächtigenbelastungszahl wies bei den männlichen 8- bis unter 21-Jährigen einen Anstieg von 1,3 % auf, bei den weiblichen 8- bis unter 21-Jährigen ist sie gleich geblieben.

Die Zahl der jungen Mehrfachtatverdächtigen sank erneut. 2013 lag der Wert bei 6 706, im Berichtsjahr sank er um 2,8 % auf 6 519. Er lag 27,1 % unter dem Wert von vor zehn Jahren (2005=8 947). Der Anteil junger Mehrfachtatverdächtiger an jungen Tatverdächtigen (8- bis unter 21 Jahre) insgesamt ist mit 6,2 % gleich geblieben.

Die Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahl der 8- bis unter 21-Jährigen ist mit 282 (zu 281 in 2013) nahezu gleich geblieben.

1.3 Ermittelte Tatverdächtige in jugendtypischen Deliktsbereichen

Die Anzahl der unter 21-jährigen Tatverdächtigen weist im Vergleich zu 2013 bei den Körperverletzungen einen Rückgang um 6,9 % (- 1 850) auf. Im 10-Jahres-Vergleich ist ein rückläufiger Trend erkennbar. Mit 24 815 im Berichtsjahr liegt die Anzahl der Tatverdächtigen 20 % unter dem 10-Jahres-Vergleichswert (2005 = 31 023). Bis zum Jahr 2008 stieg die Zahl der jungen Tatverdächtigen stetig, seit 2009 ist sie rückläufig und erreichte 2014 den niedrigsten Stand seit mehr als zehn Jahren. 5 268 (ca. 21 %) der Körperverletzungsdelikte der unter 21-Jährigen wurden unter Alkoholeinfluss begangen.

Beim Raub sank die Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren 2014 um 12,5 % auf 3 611. Verglichen mit dem Wert von vor zehn Jahren ist ein Rückgang der Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren um 26,5 % zu verzeichnen.

Ebenfalls ging 2014 die Zahl der unter 21-jährigen Tatverdächtigen beim Diebstahl von 35 853 um 5,8 % auf 33 790 im Vergleich zum Vorjahr zurück. Noch deutlicher zeigt sich der Rückgang im 10-Jahres-Vergleich (von 54 051 um 37,5 % auf 33 790).

Bei den Sachbeschädigungen weist die Anzahl der jungen Tatverdächtigen einen Rückgang von 12 225 um 10,4 % auf 10 952 aus. Dies ist der niedrigste Wert seit mehr als zehn Jahren. Ca. 11 % der jungen Tatverdächtigen begingen Sachbeschädigungen durch Graffiti.

Die Anzahl junger Tatverdächtiger bei Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtMG) ist 2014 um 1 428 (+10,6 %) gestiegen und liegt mit 14 903 unter dem Wert von vor zehn Jahren (17 183). Ihr Anteil an den Tatverdächtigen insgesamt in diesem Deliktsbereich betrug 2014 28,6 %. In diesem Deliktsbereich entfielen 9 790 (65,7 %) auf allgemeine Verstöße gegen § 29 BtMG mit Cannabis und Zubereitungen.

Bei der Erschleichung von Leistungen (meist Beförderungerschleichungen) stieg die Zahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren um 4,1 % auf 12 182.

21 813 Straftaten mit schulischem Bezug (1. bis 13. Klasse) waren für 2014 insgesamt zu verzeichnen (718 weniger als 2013). Das sind 1,5 % aller registrierten Straftaten. Bei den mit dem Merkmal „Tatort Schule“ erfassten Fällen handelte es sich überwiegend um Körperverletzungen (2 889), Diebstähle (11 002), Sachbeschädigungen (3 970) und Verstöße gegen das BtMG (957). 7,9 % der Tatverdächtigen unter 21 Jahre insgesamt wurden im Zusammenhang mit dem „Tatort Schule“ erfasst.

1.4 Kinder, Jugendliche und Heranwachsende als Opfer

Die Zahl der unter 21-jährigen Opfer sank von 57 625 im Jahr 2013 um 5,8 % auf 54 261. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Opfer¹ sank von 25,2 % auf 23,9 %. Die Anzahl männlicher junger Opfer war mit 30 354 deutlich höher als die der weiblichen mit 23 907. 13 749 Opfer waren Kinder, 19 573 Jugendliche und 20 939 Heranwachsende. In allen drei Altersgruppen waren Rückgänge festzustellen.

Die Opferbelastungszahlen sind in allen betrachteten Altersgruppen im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Die Fallzahlen des sexuellen Missbrauchs von Kindern sind im Berichtsjahr mit 2 498 um 198 Fälle gegenüber dem Vorjahr (2 696) gesunken. Die Anzahl der Opfer ist mit 2 847 im Berichtsjahr um 233 gegenüber dem Jahr 2013 (3 080) gesunken. Im Verlauf der letzten zehn Jahre ist dies der niedrigste Wert. Die Anzahl der weiblichen Opfer überwiegt nach wie vor deutlich (ca. zwei Drittel Mädchen und ein Drittel Jungen).

Die Zahl der bekannt gewordenen Misshandlungsfälle von Kindern stieg von 540 auf 584, die Anzahl der Opfer nahm im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls zu (von 641 auf 691). Der Anstieg ist ausschließlich auf eine Zunahme der Opferzahlen bei den männlichen unter 14-Jährigen zurückzuführen.

Im Zehn-Jahres-Vergleich waren die Opferzahlen bei sexuellem Missbrauch von Kindern nahezu kontinuierlich rückläufig, bei den Kindesmisshandlungen stellte sich der Verlauf uneinheitlich dar.

2 Bewertung/Initiativen

2.1 Jugendkriminalität und jugendtypische Gewaltstraftaten

Seit vielen Jahren befassen sich zahlreiche Netzwerke mit der Prävention von Jugendkriminalität und Jugendgewalt. Die Polizei ist als Kooperationspartner an vielen von ihnen beteiligt. Die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Verantwortungsträger spiegelt sich unter anderem in der Neufassung des gemeinsamen Runderlasses „Zusammenarbeit bei der Verhütung und Bekämpfung der Jugendkriminalität“, der am 01. September 2014 in Kraft trat, wider.

Zusammenfassung der wesentlichen Neuerungen des RdErl. „Zusammenarbeit bei der Verhütung und Bekämpfung der Jugendkriminalität“

Der Erlass stellt die Aufgaben der einzelnen Akteure (Jugendämter, Schule, Polizei-, Justiz-, Gesundheits- und Ordnungsbehörden) bei der Verhütung und Bekämpfung der Jugendkriminalität vor und weist Möglichkeiten und Empfehlungen der Zusammenarbeit aus, z. B. in präventiven Projekten, Netzwerken und Fallkonferenzen. Neu ist eine schon in der Präambel des Erlasses aufgeführte Opferperspektive, die im gesamten Erlass Berücksichtigung findet.

Beim Verdacht einer strafbaren Handlung an der Schule oder im unmittelbaren Umfeld gibt es für die Schulleitung sogenannte „Pflichtfälle“ (Verbrechen), in denen Strafanzeige zu erstatten ist und solche Fälle (Vergehen), in denen die Schulleitung prüfen muss, ob pädagogische/schulpsychologische Unterstützung, erzieherische Einwirkungen beziehungsweise Ordnungsmaßnahmen ausreichen. Bei der Abwägung hat die Schule sowohl die Täter- als auch die Opferinteressen zu berücksichtigen. Bevorstehende erhebliche Straftaten sind sofort der Polizei zu melden. Die Benachrichtigung der Erziehungsberechtigten erfolgt bei Anzeigenerstattung durch die Schulleitung ausschließlich durch die Polizei.

Die Auflistung der vorgenannten Änderungen ist nicht abschließend, sondern soll lediglich einen kurzen Eindruck vermitteln. Der Erlass kann in Gänze im Internet unter https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_vbl_detail_text?anw_nr=7&vd_id=14531&ver=8&val=14531&sg=&menu=0&vd_back=N eingesehen werden.

¹ Angaben über Opfer werden in der PKS NRW nur bei bestimmten Straftaten(-gruppen) erfasst. Hierzu zählen Straftaten gegen höchstpersönliche Rechtsgüter (Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre, sexuelle Selbstbestimmung).

30-jähriges Jubiläum des Landesarbeitskreises Jugendhilfe, Polizei, Schule in Nordrhein-Westfalen

Der Landesarbeitskreis Jugendhilfe, Polizei, Schule in Nordrhein-Westfalen (LAK NRW) wurde 1984 auf Initiative der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Landesstelle NRW und des Landeskriminalamtes NRW gegründet. Er soll den fachlichen Austausch der am Entwicklungsprozess junger Menschen beteiligten und landesweit tätigen Aufgabenträger gewährleisten und eine gemeinsame Ausrichtung ihrer Präventionsarbeit ermöglichen. Hauptanliegen des LAK NRW ist es, auf lokaler Ebene die Vernetzung von Jugendhilfe, Polizei und Schule zu fördern und deren Präventionsarbeit zu unterstützen.

Am 06./07.05.2015 feiert der LAK NRW im Rahmen des Fachkongresses „Damit Schlimmes nicht schlimmer wird! - Opferschutz im Blick von Jugendhilfe, Polizei und Schule“ sein 30-jähriges Jubiläum. Die langjährige kontinuierliche Arbeit des LAK NRW hat dazu beigetragen, dass die Zusammenarbeit von Kinder- und Jugendhilfe, Polizei und Schulen in den Kommunen des Landes Nordrhein-Westfalen optimiert wurde und fest verankert ist.

Näheres zur Veranstaltung unter <http://www.ajs.nrw.de/index.php/veranstaltungen/details/86-fachtagung-des-landesarbeitskreises-jugendhilfe-polizei-und-schule-zum-thema-opferschutz.html> .

2.2 Straftaten unter Alkoholeinfluss

Auch im Berichtsjahr 2014 setzt sich der erfreuliche Trend der vergangenen Jahre fort. Die Anzahl von unter Alkoholeinfluss handelnden jungen Tatverdächtigen, insbesondere bei Körperverletzungen, ist erneut rückläufig. Um diese positive Entwicklung zu unterstützen, setzt die Polizei auch weiterhin auf die Zusammenarbeit mit anderen Verantwortungsträgern von Alkoholprävention und fördert die Bildung von Netzwerken.

Projekt „GigA – Gemeinsam initiativ gegen Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen“ wurde evaluiert – positive Bilanz

Die Landeskoordinierungsstelle Suchtvorbeugung NRW führt seit 2010 gemeinsam mit dem Landschaftsverband Rheinland, dem Landeskriminalamt NRW sowie den Jugendschutzverbänden in Nordrhein-Westfalen das Projekt **GigA** durch.

Ziel des Projektes ist, bestehende Initiativen und Programme in der Alkoholprävention in den nordrhein-westfälischen Kommunen besser miteinander zu vernetzen und somit die Zusammenarbeit der verschiedenen kommunalen Akteurinnen und Akteure zu intensivieren. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung förderte das Projekt über die Laufzeit von drei Jahren bis 2013.

Sechs Modellstandorte in NRW setzen GigA bereits erfolgreich um

Explizite Aufgabe der Modellstandorte (Landkreise Höxter und Heinsberg, Bielefeld, Köln, Soest und Schwelm) war es, eine adäquate Struktur zur Prävention des Alkoholmissbrauchs auf Grundlage des „Netzwerkbezogenen Qualitätsmanagements“ (NBQM) durch ein Lenkungsgremium zu errichten. Das NBQM stellt eine „Erfolgs-Toolbox“ für den Aufbau von langfristig angelegten Konzepten dar. Dazu gehören u. a. gemeinsame Leitlinien, die Klarheit und Einigkeit in Bezug auf die gemeinsamen Ziele und Aufgaben ermöglichen. Die Projektbeteiligten erhielten ein Handbuch mit Basisinformationen, einen Leitfaden zur Umsetzung von Maßnahmen mit Anleitungen zum Projektmanagement sowie Tipps zur Öffentlichkeitsarbeit und Beratungen der Lenkungsgremien während der Modellphase.

Evaluation - Positive Bilanz

Die Gesellschaft für angewandte Sozialforschung hat die Zielgruppen (Koordinatoren/-innen vor Ort, Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren und Erwachsene) vor Projektbeginn und im Anschluss an die Projektphase befragt. Die Befragungsergebnisse zeigen, dass sich in den Modellregionen der auffällige Alkoholkonsum verändert hat. Vor allem das Trinken auf Straßen, Wegen und Plätzen hat im Verlauf der Projektteilnahme abgenommen. In den Kontrollregionen war dies nicht der Fall. Die Evaluationsstudie weist aus, dass **GigA** aktivierend auf die relevanten Akteurinnen und Akteure in den Modellregionen gewirkt und zu konzertierten Aktionen in der Alkoholmissbrauchsprävention geführt hat.

GigA wird als Schulungskonzept fortgesetzt. Weitere 14 Städte/Kreise aus NRW haben bereits ihr Interesse angemeldet. Kommunen aus angrenzenden Bundesländern werden ebenfalls angesprochen.

Weitere Informationen über das Projekt **GigA** sind im Internet unter <http://www.gemeinsaminitiativ.de/home/nachricht1229.aspx> abrufbar.

2.3 Tatmittel Internet – Cyber-Mobbing

Die gemeinsam vom Ministerium für Schule und Weiterbildung (MSW) NRW und der Stadt Düsseldorf getragene „Landesstelle für Gewaltprävention und Prävention von Cybergewalt an Schulen in Nordrhein-Westfalen“ hat im Februar 2015 ihre Tätigkeit aufgenommen. Neben der Vernetzung und Koordination von bereits bestehenden Gewaltpräventionsprogrammen bilden vor allem Maßnahmen und Konzepte gegen Cybermobbing einen Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten. Die neue Landesstelle hat ihren Sitz im „Zentrum für Schulpsychologie“ der Stadt Düsseldorf, Willi-Becker-Allee 10, 40227 Düsseldorf. Sie wird eine wichtige zentrale Anlaufstelle für Schulen sein. Zur Umsetzung der Aufgaben wird vom MSW NRW eine Lehrkraft an das Zentrum für Schulpsychologie abgeordnet, die in Kooperation mit der dortigen Fachstelle „Gewaltprävention an Schulen“ landesweit als „Landesstelle für Gewaltprävention und Prävention von Cybergewalt“ tätig sein wird.

Präventionsfilme des Landespräventionsrates NRW zu Cyber-Mobbing

Die Filmreihe „Cyber-Mobbing“, im Auftrag des Landespräventionsrates NRW produziert, besteht aus vier Filmen und einem Making Of. Sie schildert einen konkreten Mobbing-Fall aus unterschiedlichen Perspektiven: aus Tätersicht, aus Opfersicht und aus Sicht des Umfelds. Alle drei Sequenzen werden von Experteninterviews begleitet, die die Handlung strafrechtlich bewerten, die psychischen Folgen beleuchten sowie die Bedeutung des Umfeldes aufzeigen. Die vierte Sequenz führt die unterschiedlichen Sichtweisen zusammen.

Die Filme sind für jedermann im Rahmen der Kriminalprävention nutzbar. Sie dürfen vervielfältigt, verbreitet und öffentlich zugänglich gemacht werden. Dabei muss lediglich der Landespräventionsrat NRW als Rechteinhaber genannt werden. Der Inhalt darf weder kommerziell genutzt noch bearbeitet oder verändert werden.

Die Filmsequenzen können unter folgendem Link heruntergeladen werden:

http://www.jm.nrw.de/BS/praevention/zwischenstext_Cyber_Mobbing/index.php

2.4 Förderung interkultureller Kompetenz

„Mitreden!“ Kompetent gegen Islamfeindlichkeit, Islamismus und dschihadistische Internetpropaganda“

Am Mittwoch, dem 04.02.2015, stellte das LKA NRW das neue Medium aus dem Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) zur Prävention von Islamfeindlichkeit und religiös motivierter Kriminalität in einer Multiplikatorenveranstaltung den ca. 120 Verantwortungsträgern aus unterschiedlichen Ministerien, Behörden und Institutionen vor. In der vierstündigen Veranstaltung folgten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer interessiert den Ausführungen der Referenten, die die Konzeption zu diesem Medienpaket vorstellten und die Einsatzmöglichkeiten aus den unterschiedlichsten Perspektiven beleuchteten. Die abschließende Podiumsdiskussion fand unter reger Beteiligung der Zuschauer statt.

Das Medienpaket greift die Themen „Islamfeindlichkeit“, „Islamismus“ und „Dschihadistische Internetpropaganda“ auf und beinhaltet zwei Kurzfilme sowie ein ausführliches pädagogisches Begleitheft. Es unterstützt den Dialog mit Schülerinnen und Schülern ab der Jahrgangsstufe acht. Der direkte Einsatz durch Polizeibeamte ist nicht vorgesehen. Vielmehr beschränkt sich die Aufgabe der Polizei darauf, „Mitreden!“ bei ihren pädagogisch ausgerichteten Netzwerkpartnern vorzustellen, den Einsatz des Medienpakets anzuregen und durch das Einbringen von kriminalistischem Erfahrungs- und Phänomenwissen zu unterstützen.

Zur Verfahrensvereinfachung bot das LKA NRW den externen Verantwortungsträgern an, das Medienpaket direkt beim LKA NRW zu bestellen. Für die Polizeibehörden gilt das für die Bestellung von ProPK-Medien übliche Verfahren.

Weitergehende Informationen zum Medienpaket „Mitreden!“ sind im Internet unter <http://www.polizei-beratung.de/medienangebot/medienangebot-details/detail/200.html> zu finden.

2.5 Neuerungen im Bereich Opferschutz

Auswirkungen der EU-Richtlinie 2012/29/EU über Mindeststandards für die Rechte, die Unterstützung und den Schutz von Opfern von Straftaten auf Vernehmungen minderjähriger Opfer

Am 15.11.2012 trat die o. g. EU-Richtlinie über Mindeststandards für die Rechte, die Unterstützung und den Schutz von Opfern von Straftaten in Kraft und ist bis spätestens 16.11.2015 in nationales Recht umzusetzen. Damit sind Opferinteressen vor, während und nach einem Strafverfahren stärker als bisher zu berücksichtigen. Ein Gesetzentwurf zur Stärkung der Opferrechte im Strafverfahren (3. Opferrechtsreformgesetz) liegt inzwischen vor (Bundesrat, Drucksache 56/15 vom 13.02.2015).

Die vollständige EU-Richtlinie 2012/29/EU ist im Internet unter <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2012:315:0057:0073:DE:PDF> zu finden.

3 Anlagen

3.1 Begriffsbestimmungen

Bekannt gewordener Fall/erfasster Fall ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine polizeiliche Anzeige zugrunde liegt.

Aufgeklärter Fall ist jede Straftat, für die nach polizeilicher Bewertung mindestens ein namentlich bekannter Tatverdächtiger/eine namentlich bekannte Tatverdächtige festgestellt worden ist.

Tatverdächtige (TV) sind alle Personen, die aufgrund des polizeilichen Untersuchungsergebnisses, zumindest aber aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig sind, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäterschaft, Anstiftung und Beihilfe. Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschlussgründe unberücksichtigt bleiben. Die PKS zählt als Tatverdächtige z. B. auch schuldunfähige Kinder (§ 19 StGB) und Personen, die wegen seelischer Störungen schuldunfähig sind (§ 20 StGB). Seit dem 01.01.1985 gilt in Nordrhein-Westfalen die „echte Tatverdächtigenzählung“: Unabhängig davon, wie oft einzelne Tatverdächtige in einem Berichtszeitraum in Erscheinung treten (in verschiedenen Monaten, bei verschiedenen Behörden), werden sie nur einmal gezählt. Tatverdächtige, für die in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden (z. B. Diebstahl aus Kfz), werden jeweils nur einmal gezählt. Werden ihnen in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle verschiedener Straftaten zugeordnet (z. B. Diebstahl und Betrug), werden sie für jede Untergruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen jeweils nur einmal registriert.

Nichtdeutsche Tatverdächtige sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose. Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit werden gesondert erfasst.

Junge Mehrfachtatverdächtige (MTV) sind Personen von 8 bis unter 21 Jahre, die in einem Berichtsjahr mit fünf oder mehr Straftaten registriert werden.

Alkoholeinfluss bei Tatausführung liegt vor, wenn dadurch die Urteilstkraft der oder des Tatverdächtigen während der Tatausführung beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss.

Aufklärungsquote (AQ) bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 Prozent kann zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden, die zuvor als unaufgeklärte Fälle erfasst wurden.

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ist die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ab 8 Jahren, errechnet auf 100 000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils.

$$\text{TVBZ} = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahre} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl ab 8 Jahre}}$$

Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahl (MTVBZ) bezogen auf junge MTV ist die TVBZ für 8 bis unter 21-Jährige mit fünf und mehr registrierten Straftaten in einem Berichtsjahr.

$$\text{MTVBZ} = \frac{\text{Anzahl der MTV ab 8 Jahren bis unter 21 Jahren} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl ab 8 Jahren bis unter 21 Jahren}}$$

Opferbelastungszahl (OBZ) ist die Anzahl der erfassten Opfer errechnet auf 100 000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils.

$$\text{OBZ} = \frac{\text{Anzahl der Opfer} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

3.2 Tabellen zu Tatverdächtigen, Mehrfachtatverdächtigen, Belastungszahlen

Kriminalitätsentwicklung (insgesamt) 2005 bis 2014

Jahr	Erfasste Fälle	Zu-/Abnahme		Aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote %	Häufigkeitszahl
		erfasster Fälle %				
2005	1 503 451	- 1,8		741 607	49,3	8 318
2006	1 491 897	- 0,8		744 543	49,9	8 262
2007	1 495 333	+ 0,2		736 035	49,2	8 294
2008	1 453 203	- 2,8		716 494	49,3	8 075
2009	1 458 438	+ 0,4		740 165	50,8	8 133
2010	1 442 801	- 1,1		720 199	49,9	8 073
2011	1 511 469	+ 4,8		741 453	49,1	8 470
2012	1 518 363	+ 0,5		745 335	49,1	8 510
2013	1 484 943	- 2,2		726 170	48,9	8 320
2014	1 501 125	+ 1,1		747 038	49,8	8 543

Tatverdächtige der Gesamtkriminalität (Anzahl) 2005 bis 2014

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2005	17 270	6 999	24 269	44 410	16 633	61 043	40 217	10 395	50 612
2006	16 634	6 695	23 329	43 702	17 205	60 907	39 590	10 463	50 053
2007	16 994	6 644	23 638	45 165	17 513	62 678	40 489	10 574	51 063
2008	17 492	6 933	24 425	45 293	18 139	63 432	41 088	11 193	52 281
2009	16 271	6 557	22 828	43 277	18 570	61 847	41 131	11 667	52 798
2010	14 974	6 212	21 186	40 394	18 422	58 816	40 335	12 057	52 392
2011	13 878	5 873	19 751	36 806	17 081	53 887	39 399	11 916	51 315
2012	11 707	4 902	16 609	33 905	15 181	49 086	37 806	11 498	49 304
2013	10 611	4 599	15 210	32 102	14 199	46 301	35 700	10 800	46 500
2014	10 172	4 197	14 369	31 364	13 935	45 299	35 628	10 619	46 247
Zu-/									
Abnahme	- 439	- 402	- 841	- 738	- 264	- 1 002	- 72	- 181	- 253
2014									
ggü. 2013	- 4,1 %	- 8,7 %	- 5,5 %	- 2,3 %	- 1,9 %	- 2,2 %	- 0,2 %	- 1,7 %	- 0,5 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%Anteil *	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2005	101 897	34 027	135 924	28,7	259 381	77 636	337 017	361 278	111 663	472 941
2006	99 926	34 363	134 289	28,7	256 408	77 984	334 392	356 334	112 347	468 681
2007	102 648	34 731	137 379	28,7	261 717	80 261	341 978	364 365	114 992	479 357
2008	103 873	36 265	140 138	28,2	271 581	84 453	356 034	375 454	120 718	496 172
2009	100 679	36 794	137 473	27,7	273 054	85 852	358 906	373 733	122 646	496 379
2010	95 703	36 691	132 394	26,7	274 603	87 958	362 561	370 306	124 649	494 955
2011	90 083	34 870	124 953	25,3	279 244	89 816	369 060	369 327	124 686	494 013
2012	83 418	31 581	114 999	23,9	277 102	89 159	366 261	360 520	120 740	481 260
2013	78 413	29 598	108 011	22,6	278 371	91 579	369 950	356 784	121 177	477 961
2014	77 164	28 751	105 915	21,9	285 147	93 466	378 613	362 311	122 217	484 528
Zu-/										
Abnahme	- 1 249	- 847	- 2 096		+ 6 776	+ 1 887	+ 8 663	+ 5 527	+ 1 040	+ 6 567
2014										
ggü. 2013	- 1,6 %	- 2,9 %	- 1,9 %		+ 2,4 %	+ 2,1 %	+ 2,3 %	+ 1,5 %	+ 0,9 %	+ 1,4 %

* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen

Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss 2005 bis 2014 - Straftaten insgesamt -

Jahr	TV - insg.	Kinder		Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 - insg.	Erwachsene
		unter 8	insgesamt				
2005	54 486	13	109	5 360	8 670	14 139	40 347
2006	56 490	3	99	5 789	9 471	15 359	41 131
2007	55 950	4	103	5 794	9 374	15 271	40 679
2008	63 208	6	117	6 707	10 969	17 793	45 415
2009	64 669		88	6 471	11 598	18 157	46 512
2010	62 482	1	77	6 136	10 881	17 094	45 388
2011	60 899		91	5 485	10 345	15 921	44 978
2012	61 599		52	5 151	10 208	15 411	46 188
2013	58 081	1	52	4 347	8 715	13 114	44 967
2014	55 097		48	3 635	7 709	11 392	43 705

Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss (Anzahl) 2013 bis 2014 geschlechtsspezifisch - Straftaten insgesamt -

Altersgruppen		Jahr		Zu-/ Abnahme		
		2013	2014	absolut	%	
Tatverdächtige insgesamt	männl.	51 708	49 099	-	2609	- 5,3
	weibl.	6 373	5 998	-	375	- 6,3
	insg.	58 081	55 097	-	2984	- 5,4
unter 14 Jahre	männl.	37	33	-	4	- 12,1
	weibl.	15	15	-	-	-
	insg.	52	48	-	4	- 8,3
14 bis unter 18 Jahre	männl.	3 789	3 196	-	593	- 18,6
	weibl.	558	439	-	119	- 27,1
	insg.	4 347	3 635	-	712	- 19,6
18 bis unter 21 Jahre	männl.	7 980	7 091	-	889	- 12,5
	weibl.	735	618	-	117	- 18,9
	insg.	8 715	7 709	-	1006	- 13,0
unter 21 Jahre insgesamt	männl.	11 806	10 320	-	1486	- 14,4
	weibl.	1 308	1 072	-	236	- 22,0
	insg.	13 114	11 392	-	1722	- 15,1

Tatverdächtigenbelastungszahlen 2005 bis 2014

Jahr	TV ab 8 insgesamt	8 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	8 bis unter 21	
					Jahre	ab 21 Jahre
2005	2 826	1 949	7 216	8 491	5 133	2 396
2006	2 798	1 912	7 174	8 162	5 071	2 374
2007	2 861	1 970	7 456	8 069	5 206	2 425
2008	2 962	2 080	7 632	8 181	5 363	2 521
2009	2 970	1 973	7 665	8 175	5 331	2 542
2010	2 969	1 862	7 503	8 167	5 227	2 567
2011	2 966	1 773	6 992	8 042	5 015	2 608
2012	2 889	1 542	6 417	7 881	4 714	2 577
2013	2 867	1 434	6 090	7 633	4 505	2 593
2014	2 951	1 381	6 040	8 050	4 547	2 689

Tatverdächtigenbelastungszahlen 2005 bis 2014 - männliche Bevölkerung

Jahr	8 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	8 bis unter 21	
				Jahre	ab 21 Jahre
2005	2 691	10 237	13 257	7 517	3 842
2006	2 647	10 054	12 672	7 371	3 791
2007	2 751	10 486	12 539	7 595	3 863
2008	2 889	10 632	12 594	7 758	4 000
2009	2 729	10 463	12 460	7 618	4 021
2010	2 552	10 048	12 293	7 370	4 039
2011	2 418	9 319	12 043	7 050	4 095
2012	2 107	8 645	11 794	6 667	4 041
2013	1 944	8 234	11 412	6 375	4 038
2014	1 899	8 160	12 077	6 456	4 213

Tatverdächtigenbelastungszahlen 2005 bis 2014 - weibliche Bevölkerung

Jahr	8 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	8 bis unter 21 Jahre	ab 21 Jahre
2005	1 167	4 036	3 552	2 635	1 061
2006	1 139	4 153	3 480	2 661	1 065
2007	1 148	4 272	3 412	2 699	1 096
2008	1 228	4 477	3 579	2 850	1 152
2009	1 180	4 723	3 695	2 931	1 172
2010	1 137	4 824	3 847	2 976	1 201
2011	1 094	4 545	3 832	2 875	1 225
2012	947	4 073	3 769	2 660	1 212
2013	897	3 834	3 644	2 536	1 242
2014	834	3 811	3 799	2 536	1 278

Tatverdächtigenbelastungszahlen in den Kreispolizeibezirken 2014

Bereich		8 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	8 bis unter 21 Jahre
	Land NRW	1 381	6 040	8 050	4 547
PP	Aachen	1 222	9 650	10 113	6 406
PP	Bielefeld	990	7 818	9 017	5 228
PP	Bochum	1 707	6 705	9 652	5 346
PP	Bonn	1 183	6 870	8 107	4 689
PP	Dortmund	2 311	11 593	15 475	8 661
PP	Düsseldorf	1 841	10 023	16 249	8 086
PP	Duisburg	2 181	8 040	12 055	6 357
PP	Essen	1 698	8 755	11 154	6 308
PP	Gelsenkirchen	2 723	7 965	10 832	6 449
PP	Hagen	2 238	8 267	12 377	6 715
PP	Hamm	1 119	6 204	10 435	5 094
PP	Köln	1 903	11 499	15 485	8 288
PP	Krefeld	1 862	7 623	13 930	6 584
PP	Mönchengladbach	1 632	7 193	10 859	5 767
PP	Münster	2 135	9 838	9 005	6 551
PP	Oberhausen	2 120	8 584	14 645	7 344
PP	Recklinghausen	1 691	5 763	7 973	4 576
PP	Wuppertal	1 824	7 782	9 901	5 766
LR	Borken	913	4 282	7 751	3 691
LR	Coesfeld	1 063	4 606	5 970	3 461
LR	Düren	1 616	5 963	7 009	4 427
LR	Ennepe-Ruhr-Kreis	1 196	5 451	7 147	4 076
LR	Euskirchen	1 178	4 791	7 613	3 940
LR	Gütersloh	834	4 209	5 679	3 106
LR	Heinsberg	1 205	4 860	7 666	4 018
LR	Herford	632	5 012	7 450	3 736
LR	Hochsauerlandkreis	1 082	3 861	5 985	3 191
LR	Höxter	1 672	5 272	7 685	4 328
LR	Kleve	1 365	6 862	13 021	6 054
LR	Lippe	1 023	5 096	5 171	3 368
LR	Märkischer Kreis	1 356	5 442	7 514	4 211
LR	Mettmann	1 367	5 380	8 356	4 281
LR	Minden-Lübbecke	1 056	4 265	6 159	3 340
LR	Oberbergischer Kreis	1 020	4 191	5 993	3 277
LR	Olpe	970	3 745	6 337	3 156
LR	Paderborn	1 028	5 713	8 413	4 399
LR	Rhein.-Berg.-Kreis	840	4 477	6 493	3 371
LR	Rhein-Erft-Kreis	1 279	5 826	8 542	4 492
LR	Rhein-Kreis-Neuss	1 136	5 312	9 277	4 357
LR	Rhein-Sieg-Kreis	852	5 383	7 354	3 892
LR	Siegen-Wittgenstein	1 164	5 982	7 802	4 475
LRin	Soest	1 031	4 510	7 561	3 729
LR	Steinfurt	1 177	5 205	6 117	3 723
LR	Unna	1 523	4 996	8 165	4 294
LR	Viersen	1 083	5 934	9 830	4 849
LR	Warendorf	949	4 319	5 852	3 207
LR	Wesel	1 651	5 162	7 369	4 218

Mehrfachtatverdächtige (Anzahl) 2005 bis 2014

Jahr	8 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	8 bis unter 21 Jahre
2005	727	4 182	4 038	8 947
2006	660	4 234	3 949	8 843
2007	652	4 245	3 819	8 716
2008	550	3 883	3 656	8 089
2009	547	3 819	3 588	7 954
2010	468	3 501	3 445	7 414
2011	433	3 235	3 502	7 170
2012	378	3 027	3 592	6 997
2013	382	2 955	3 369	6 706
2014	354	2 788	3 377	6 519

Mehrfachtatverdächtige (Anzahl) in den Kreispolizeibezirken 2014

Bereich	8 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	8 bis unter 21 Jahre
Land NRW	354	2 788	3 377	6 519
PP Aachen	8	102	85	195
PP Bielefeld	3	41	33	77
PP Bochum	10	98	111	219
PP Bonn	10	55	73	138
PP Dortmund	38	152	230	420
PP Düsseldorf	10	94	99	203
PP Duisburg	25	75	67	167
PP Essen	14	119	148	281
PP Gelsenkirchen	7	36	35	78
PP Hagen	1	20	30	51
PP Hamm		19	22	41
PP Köln	31	267	276	574
PP Krefeld	2	21	27	50
PP Mönchengladbach	3	28	48	79
PP Münster	5	47	48	100
PP Oberhausen		27	32	59
PP Recklinghausen	12	95	101	208
PP Wuppertal	18	112	105	235
LR Borken	11	42	40	93
LR Coesfeld	2	48	28	78
LR Düren	2	35	35	72
LR Ennepe-Ruhr-Kreis	2	17	42	61
LR Euskirchen	4	21	36	61
LR Gütersloh	1	18	22	41
LR Heinsberg	3	26	33	62
LR Herford	5	28	19	52
LR Hochsauerlandkreis	10	27	29	66
LR Höxter	7	19	16	42
LR Kleve	2	41	37	80
LR Lippe	6	49	37	92
LR Märkischer Kreis	7	60	73	140
LR Mettmann	9	41	59	109
LR Minden-Lübbecke	1	26	21	48
LR Oberbergischer Kreis	5	24	18	47
LR Olpe	1	14	10	25
LR Paderborn	4	37	43	84
LR Rheinisch-Bergischer Kre	4	22	19	45
LR Rhein-Erft-Kreis	6	58	64	128
LR Rhein-Kreis Neuss	8	59	65	132
LR Rhein-Sieg-Kreis	2	42	38	82
LR Siegen-Wittgenstein	2	21	43	66
LRin Soest	2	28	49	79
LR Steinfurt	15	76	67	158
LR Unna	11	33	49	93
LR Viersen	2	23	32	57
LR Warendorf	5	32	26	63
LR Wesel	12	58	52	122

Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahlen 2005 bis 2014

Jahr	8 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	8 bis unter 21 Jahre
2005	62	494	677	341
2006	57	499	644	337
2007	57	505	603	333
2008	49	467	572	312
2009	49	473	556	311
2010	43	447	537	295
2011	41	420	549	290
2012	37	396	574	288
2013	38	389	553	281
2014	36	372	588	282

Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahlen in den Kreispolizeibezirken 2014

Bereich	8 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	8 bis unter 21 Jahre
Land NRW	36	372	588	282
PP Aachen	28	463	398	269
PP Bielefeld	16	307	292	179
PP Bochum	33	433	603	307
PP Bonn	33	254	414	197
PP Dortmund	110	583	1 090	513
PP Düsseldorf	37	469	624	323
PP Duisburg	88	399	438	267
PP Essen	38	442	680	327
PP Gelsenkirchen	49	339	417	235
PP Hagen	10	258	494	211
PP Hamm		237	356	166
PP Köln	51	632	790	416
PP Krefeld	16	228	402	176
PP Mönchengladbach	22	267	577	242
PP Münster	35	456	412	277
PP Oberhausen		319	503	229
PP Recklinghausen	30	304	440	221
PP Wuppertal	54	452	529	301
LR Borken	45	220	290	163
LR Coesfeld	15	426	355	238
LR Düren	13	291	383	199
LR Ennepe-Ruhr-Kreis	17	183	602	217
LR Euskirchen	36	236	571	232
LR Gütersloh	4	104	176	78
LR Heinsberg	20	218	382	176
LR Herford	34	244	231	152
LR Hochsauerlandkreis	63	217	322	177
LR Höxter	80	270	324	203
LR Kleve	11	292	354	188
LR Lippe	28	303	310	187
LR Märkischer Kreis	29	316	525	245
LR Mettmann	34	206	434	182
LR Minden-Lübbecke	5	178	199	109
LR Oberbergischer Kreis	30	183	191	120
LR Olpe	12	212	222	128
LR Paderborn	22	268	397	196
LR Rheinisch-Bergischer Kreis	24	172	214	118
LR Rhein-Erft-Kreis	23	287	443	209
LR Rhein-Kreis Neuss	31	309	496	228
LR Rhein-Sieg-Kreis	9	249	319	162
LR Siegen-Wittgenstein	13	174	449	180
LR in Soest	11	202	499	190
LR Steinfurt	53	339	411	235
LR Unna	64	241	496	228
LR Viersen	12	169	324	141
LR Warendorf	28	236	276	155
LR Wesel	48	298	360	207

3.3 Tabellen zu Jugendkriminalität/jugendtypischen Delikten

Tatverdächtige jugendtypischer Delikte (Anzahl) 2013 bis 2014

Straftaten(-gruppen)	ermittelte TV				%Anteil der unter 21-Jährigen	
	2013		2014		2013	2014
	insges.	unter 21 J.	insges.	unter 21 J.		
Straftaten insgesamt	477 961	108 011	484 528	105 915	22,6	21,9
Raubdelikte	8 637	4 128	8 049	3 611	47,8	44,9
darunter:						
- Raub auf Straßen, Wegen, Plätzen	4 202	2 731	3 773	2 287	65,0	60,6
- Handtaschenraub	212	104	215	121	49,1	56,3
Körperverletzung (KV)	111 151	26 665	109 828	24 815	24,0	22,6
darunter:						
- gefährliche und schwere KV	33 855	11 243	33 227	10 180	33,2	30,6
Diebstahl - insgesamt	110 949	35 853	111 888	33 790	32,3	30,2
darunter:						
- Ladendiebstahl	61 815	20 001	64 469	19 861	32,4	30,8
- Wohnungseinbruchdiebstahl	5 284	1 651	5 197	1 428	31,2	27,5
- Diebstahl von Kraftwagen	1 769	539	1 818	521	30,5	28,7
- Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	4 697	1 542	4 503	1 357	32,8	30,1
- Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	1 738	1 254	1 623	1 109	72,2	68,3
- Fahrraddiebstahl	5 400	2 492	5 570	2 327	46,1	41,8
- Taschendiebstahl	2 175	849	2 861	1 072	39,0	37,5
- Diebstahl von / aus Automaten	687	264	649	229	38,4	35,3
Erschleichen von Leistungen	42 156	11 706	44 232	12 182	27,8	27,5
Sachbeschädigung	31 222	12 225	30 296	10 952	39,2	36,1
Straftaten nach dem BTMG	48 546	13 475	52 144	14 903	27,8	28,6

Körperverletzung - insgesamt - 2005 bis 2014
- Fälle und Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Bekannt gewordene Fälle		Ermittelte Tatverdächtige					
	Erfasste Fälle insgesamt	Zu- bzw. Abnahme in %	Tatverdächtige insgesamt	bis unter 14	14- unter 18	18- unter 21	u. 21 Jahre	ab 21 Jahre
2005	114 118	+ 5,64	101 524	4 517	15 086	11 420	31 023	70 501
2006	119 467	+ 4,69	105 241	4 341	16 007	12 226	32 574	72 667
2007	124 009	+ 3,80	108 652	5 017	17 188	12 925	35 130	73 522
2008	120 600	- 2,75	112 270	5 190	16 860	13 586	35 636	76 634
2009	123 167	+ 2,13	115 793	4 968	16 051	14 149	35 168	80 625
2010	123 306	+ 0,11	114 517	4 645	15 184	13 723	33 552	80 965
2011	123 204	- 0,08	114 519	4 643	13 943	13 280	31 866	82 653
2012	123 184	- 0,02	112 893	4 017	12 387	12 706	29 110	83 783
2013	119 703	- 2,83	111 151	3 870	11 295	11 500	26 665	84 486
2014	118 171	- 1,28	109 828	3 747	10 391	10 677	24 815	85 013

Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss (Anzahl) 2005 bis 2014 - Körperverletzungsdelikte -

Jahr	TV - insg. insgesamt	Kinder		Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 - insg.	Erwachsene
		unter 8	insgesamt				
2005	27 623	1	26	2 074	4 271	6 371	21 252
2006	28 921		22	2 244	4 679	6 945	21 976
2007	29 213	2	14	2 331	4 843	7 188	22 025
2008	32 087	1	20	2 628	5 460	8 108	23 979
2009	33 413		18	2 512	5 841	8 371	25 042
2010	32 975		14	2 595	5 622	8 231	24 744
2011	32 100		18	2 241	5 315	7 574	24 526
2012	32 695		8	2 066	5 317	7 391	25 304
2013	30 715		13	1 620	4 421	6 054	24 661
2014	28 763		11	1 398	3 859	5 268	23 495

Gefährliche und schwere Körperverletzung 2005 bis 2014 - Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2005	1 706	440	2 146	6 462	1 471	7 933	5 327	518	5 845
2006	1 670	388	2 058	6 786	1 509	8 295	5 592	552	6 144
2007	1 930	459	2 389	7 248	1 717	8 965	5 540	573	6 113
2008	2 058	526	2 584	7 220	1 687	8 907	6 150	657	6 807
2009	1 904	414	2 318	6 546	1 697	8 243	6 173	719	6 892
2010	1 809	381	2 190	5 989	1 459	7 448	5 687	723	6 410
2011	1 660	421	2 081	5 384	1 309	6 693	5 151	630	5 781
2012	1 341	336	1 677	4 433	1 078	5 511	4 772	601	5 373
2013	1 299	304	1 603	3 769	1 049	4 818	4 256	566	4 822
2014	1 249	289	1 538	3 381	957	4 338	3 785	519	4 304
Zu- /Abnahme 2014	- 50	- 15	- 65	- 388	- 92	- 480	- 471	- 47	- 518
ggü. 2013	- 3,8 %	- 4,9 %	- 4,1 %	- 10,3 %	- 8,8 %	- 10,0 %	- 11,1 %	- 8,3 %	- 10,7 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 J.			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2005	13 495	2 429	15 924	42,6	18 888	2 582	21 470	32 383	5 011	37 394
2006	14 048	2 449	16 497	43,5	18 762	2 633	21 395	32 810	5 082	37 892
2007	14 718	2 749	17 467	45,2	18 486	2 707	21 193	33 204	5 456	38 660
2008	15 428	2 870	18 298	44,2	20 106	3 038	23 144	35 534	5 908	41 442
2009	14 623	2 830	17 453	42,0	20 669	3 388	24 057	35 292	6 218	41 510
2010	13 485	2 563	16 048	41,0	19 739	3 363	23 102	33 224	5 926	39 150
2011	12 195	2 360	14 555	38,6	19 793	3 326	23 119	31 988	5 686	37 674
2012	10 546	2 015	12 561	35,2	19 731	3 364	23 095	30 277	5 379	35 656
2013	9 324	1 919	11 243	33,2	19 150	3 462	22 612	28 474	5 381	33 855
2014	8 415	1 765	10 180	30,6	19 498	3 549	23 047	27 913	5 314	33 227
Zu- /Abnahme 2014	- 909	- 154	- 1 063		+ 348	+ 87	+ 435	- 561	- 67	- 628
ggü. 2013	- 9,7 %	- 8,0 %	- 9,5 %		+ 1,8 %	+ 2,5 %	+ 1,9 %	- 2,0 %	- 1,2 %	- 1,9 %

* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen dieser Deliktsart

Raubdelikte insgesamt 2005 bis 2014 - Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2005	512	76	588	2 470	247	2 717	1 530	78	1 608
2006	443	81	524	2 463	289	2 752	1 510	91	1 601
2007	493	62	555	2 597	281	2 878	1 609	87	1 696
2008	415	60	475	2 458	276	2 734	1 705	104	1 809
2009	430	54	484	2 452	232	2 684	1 793	88	1 881
2010	412	47	459	2 384	195	2 579	1 619	97	1 716
2011	394	40	434	2 089	247	2 336	1 595	86	1 681
2012	341	48	389	2 014	211	2 225	1 579	86	1 665
2013	290	58	348	1 895	234	2 129	1 537	114	1 651
2014	269	53	322	1 657	177	1 834	1 372	83	1 455
Zu- /Abnahme 2014	- 21	- 5	- 26	- 238	- 57	- 295	- 165	- 31	- 196
ggü. 2013	- 7,2 %	- 8,6 %	- 7,5 %	- 12,6 %	- 24,4 %	- 13,9 %	- 10,7 %	- 27,2 %	- 11,9 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2005	4 512	401	4 913	58,9	3 154	281	3 435	7 666	682	8 348
2006	4 416	461	4 877	58,5	3 141	313	3 454	7 557	774	8 331
2007	4 699	430	5 129	59,9	3 097	335	3 432	7 796	765	8 561
2008	4 578	440	5 018	56,1	3 549	378	3 927	8 127	818	8 945
2009	4 675	374	5 049	55,3	3 712	361	4 073	8 387	735	9 122
2010	4 415	339	4 754	53,8	3 702	379	4 081	8 117	718	8 835
2011	4 078	373	4 451	51,0	3 843	439	4 282	7 921	812	8 733
2012	3 934	345	4 279	49,7	3 876	450	4 326	7 810	795	8 605
2013	3 722	406	4 128	47,8	3 963	546	4 509	7 685	952	8 637
2014	3 298	313	3 611	44,9	4 001	437	4 438	7 299	750	8 049
Zu- /Abnahme 2014	- 424	- 93	- 517		+ 38	- 109	- 71	- 386	- 202	- 588
ggü. 2013	- 11,4 %	- 22,9 %	- 12,5 %		+ 1,0 %	- 20,0 %	- 1,6 %	- 5,0 %	- 21,2 %	- 6,8 %

* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen dieser Deliktsart

Diebstahl insgesamt 2005 bis 2014 - Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2005	9 451	4 969	14 420	18 180	8 563	26 743	9 965	2 923	12 888
2006	8 998	4 854	13 852	17 653	8 909	26 562	9 553	2 828	12 381
2007	8 575	4 527	13 102	17 664	8 726	26 390	9 983	2 753	12 736
2008	8 481	4 824	13 305	17 882	9 407	27 289	10 118	2 975	13 093
2009	7 554	4 452	12 006	16 512	9 707	26 219	9 865	3 190	13 055
2010	7 029	4 346	11 375	14 891	9 466	24 357	9 485	3 083	12 568
2011	6 205	3 943	10 148	13 854	8 930	22 784	9 221	3 218	12 439
2012	5 194	3 242	8 436	12 344	7 475	19 819	8 614	2 940	11 554
2013	4 290	2 900	7 190	11 180	6 617	17 797	8 170	2 696	10 866
2014	4 265	2 479	6 744	10 321	6 224	16 545	7 871	2 630	10 501
Zu-									
/Abnahme 2014	- 25	- 421	- 446	- 859	- 393	- 1 252	- 299	- 66	- 365
ggü. 2013	- 0,6 %		- 6,2 %	- 7,7 %	- 5,9 %	- 7,0 %	- 3,7 %	- 2,4 %	- 3,4 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2005	37 596	16 455	54 051	40,4	55 918	23 757	79 675	93 514	40 212	133 726
2006	36 204	16 591	52 795	40,8	53 587	23 109	76 696	89 791	39 700	129 491
2007	36 222	16 006	52 228	40,8	53 476	22 419	75 895	89 698	38 425	128 123
2008	36 481	17 206	53 687	41,9	52 558	21 991	74 549	89 039	39 197	128 236
2009	33 931	17 349	51 280	41,2	51 223	21 883	73 106	85 154	39 232	124 386
2010	31 405	16 895	48 300	39,7	51 428	21 791	73 219	82 833	38 686	121 519
2011	29 280	16 091	45 371	37,3	53 287	23 090	76 377	82 567	39 181	121 748
2012	26 152	13 657	39 809	34,8	52 789	21 787	74 576	78 941	35 444	114 385
2013	23 640	12 213	35 853	32,3	53 258	21 838	75 096	76 898	34 051	110 949
2014	22 457	11 333	33 790	30,2	56 010	22 088	78 098	78 467	33 421	111 888
Zu-										
/Abnahme 2014	- 1 183	- 880	- 2 063		+ 2 752	+ 250	+ 3 002	+ 1 569	- 630	+ 939
ggü. 2013	- 5,0 %	- 7,2 %	- 5,8 %		+ 5,2 %	+ 1,1 %	+ 4,0 %	+ 2,0 %	- 1,9 %	+ 0,8 %

* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen dieser Deliktsart

Sachbeschädigung insgesamt 2005 bis 2014 - Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2005	3 419	509	3 928	7 520	826	8 346	4 769	407	5 176
2006	3 433	493	3 926	8 124	904	9 028	5 059	434	5 493
2007	3 708	564	4 272	8 474	1 009	9 483	5 207	430	5 637
2008	3 997	511	4 508	9 003	944	9 947	5 486	467	5 953
2009	3 575	551	4 126	8 292	1 084	9 376	5 869	516	6 385
2010	3 359	498	3 857	7 470	930	8 400	5 003	535	5 538
2011	3 237	448	3 685	6 634	782	7 416	4 518	473	4 991
2012	2 528	357	2 885	5 652	735	6 387	4 219	487	4 706
2013	2 134	356	2 490	4 808	739	5 547	3 756	432	4 188
2014	1 876	287	2 163	4 368	637	5 005	3 370	414	3 784
Zu-									
/Abnahme 2014	- 258	- 69	- 327	- 440	- 102	- 542	- 386	- 18	- 404
ggü. 2013	- 12,1 %		- 13,1 %	- 9,2 %	- 13,8 %	- 9,8 %	- 10,3 %	- 4,2 %	- 9,6 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2005	15 708	1 742	17 450	49,4	15 411	2 442	17 853	31 119	4 184	35 303
2006	16 616	1 831	18 447	49,8	15 999	2 595	18 594	32 615	4 426	37 041
2007	17 389	2 003	19 392	51,3	15 808	2 590	18 398	33 197	4 593	37 790
2008	18 486	1 922	20 408	52,1	16 096	2 678	18 774	34 582	4 600	39 182
2009	17 736	2 151	19 887	50,2	16 811	2 948	19 759	34 547	5 099	39 646
2010	15 832	1 963	17 795	48,6	15 895	2 890	18 785	31 727	4 853	36 580
2011	14 389	1 703	16 092	45,5	16 284	2 961	19 245	30 673	4 664	35 337
2012	12 399	1 579	13 978	41,7	16 450	3 102	19 552	28 849	4 681	33 530
2013	10 698	1 527	12 225	39,2	15 911	3 086	18 997	26 609	4 613	31 222
2014	9 614	1 338	10 952	36,1	16 152	3 192	19 344	25 766	4 530	30 296
Zu-										
/Abnahme 2014	- 1 084	- 189	- 1 273		+ 241	+ 106	+ 347	- 843	- 83	- 926
ggü. 2013	- 10,1 %	- 12,4 %	- 10,4 %		+ 1,5 %	+ 3,4 %	+ 1,8 %	- 3,2 %	- 1,8 %	- 3,0 %

* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen dieser Deliktsart

Straftaten gegen das BtM-Gesetz 2005 bis 2014 - Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2005	176	56	232	5 168	894	6 062	9 771	1 118	10 889
2006	121	27	148	3 926	677	4 603	8 855	966	9 821
2007	92	35	127	3 451	598	4 049	8 870	1 005	9 875
2008	92	27	119	3 509	607	4 116	8 005	1 034	9 039
2009	119	40	159	3 489	522	4 011	7 095	894	7 989
2010	128	37	165	3 530	605	4 135	7 015	839	7 854
2011	93	32	125	3 325	576	3 901	7 329	766	8 095
2012	148	50	198	3 859	707	4 566	6 878	682	7 560
2013	150	60	210	4 497	821	5 318	7 174	773	7 947
2014	184	78	262	4 859	1 049	5 908	7 879	854	8 733
Zu-									
/Abnahme 2014	+ 34	+ 18	+ 52	+ 362	+ 228	+ 590	+ 705	+ 81	+ 786
ggü. 2013	+ 22,7 %		+ 24,8 %	+ 8,0 %	+ 27,8 %	+ 11,1 %	+ 9,8 %	+ 10,5 %	+ 9,9 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2005	15 115	2 068	17 183	33,1	30 684	3 991	34 675	45 799	6 059	51 858
2006	12 902	1 670	14 572	30,3	29 908	3 603	33 511	42 810	5 273	48 083
2007	12 413	1 638	14 051	28,1	31 992	3 946	35 938	44 405	5 584	49 989
2008	11 606	1 668	13 274	26,9	31 906	4 190	36 096	43 512	5 858	49 370
2009	10 703	1 456	12 159	26,1	30 376	3 969	34 345	41 079	5 425	46 504
2010	10 673	1 481	12 154	26,4	30 041	3 853	33 894	40 714	5 334	46 048
2011	10 747	1 374	12 121	25,2	32 000	4 054	36 054	42 747	5 428	48 175
2012	10 885	1 439	12 324	26,5	30 379	3 820	34 199	41 264	5 259	46 523
2013	11 821	1 654	13 475	27,8	31 150	3 921	35 071	42 971	5 575	48 546
2014	12 922	1 981	14 903	28,6	33 219	4 022	37 241	46 141	6 003	52 144
Zu-										
/Abnahme 2014	+ 1 101	+ 327	+ 1 428		+ 2 069	+ 101	+ 2 170	+ 3 170	+ 428	+ 3 598
ggü. 2013	+ 9,3 %	+ 19,8 %	+ 10,6 %		+ 6,6 %	+ 2,6 %	+ 6,2 %	+ 7,4 %	+ 7,7 %	+ 7,4 %

* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen dieser Deliktsart

Allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG mit Cannabis und Zubereitungen 2005 bis 2014 - Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Tatverdächtige - insg.	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 - insg.	Erwachsene
2005	21 865	190	4 386	5 848	10 424	11 441
2006	18 519	117	3 126	4 897	8 140	10 379
2007	18 249	99	2 652	4 683	7 434	11 413
2008	18 922	88	2 808	4 616	7 512	11 410
2009	18 477	123	2 846	4 299	7 268	11 209
2010	18 239	124	2 831	4 139	7 094	11 145
2011	19 104	89	2 680	4 235	7 004	12 100
2012	20 123	134	3 241	4 297	7 672	12 451
2013	22 983	142	3 883	4 950	8 975	14 008
2014	25 188	211	4 312	5 267	9 790	15 398

Erschleichen von Leistungen 2005 bis 2014 - Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2005	150	147	297	3 080	1 950	5 030	4 973	2 038	7 011
2006	183	112	295	2 911	1 969	4 880	4 542	1 958	6 500
2007	137	132	269	2 775	1 846	4 621	4 092	1 730	5 822
2008	146	114	260	2 722	1 894	4 616	4 451	1 931	6 382
2009	135	118	253	2 762	1 898	4 660	4 698	2 072	6 770
2010	119	104	223	3 088	2 249	5 337	4 580	2 129	6 709
2011	105	103	208	2 722	1 948	4 670	5 509	2 776	8 285
2012	101	85	186	2 421	1 778	4 199	5 590	2 918	8 508
2013	102	128	230	2 538	1 702	4 240	4 873	2 363	7 236
2014	114	112	226	2 686	1 738	4 424	5 174	2 358	7 532
Zu-/ Abnahme 2014 ggü. 2013	+ 12	- 16	- 4	+ 148	+ 36	+ 184	+ 301	- 5	+ 296
	+ 11,8 %		- 1,7 %	+ 5,8 %	+ 2,1 %	+ 4,3 %	+ 6,2 %	- 0,2 %	+ 4,1 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%Anteil *	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2005	8 203	4 135	12 338	34,2	17 916	5 803	23 719	26 119	9 938	36 057
2006	7 636	4 039	11 675	35,6	15 773	5 355	21 128	23 409	9 394	32 803
2007	7 004	3 708	10 712	35,0	14 949	4 950	19 899	21 953	8 658	30 611
2008	7 319	3 939	11 258	35,5	15 259	5 222	20 481	22 578	9 161	31 739
2009	7 595	4 088	11 683	34,6	16 728	5 396	22 124	24 323	9 484	33 807
2010	7 787	4 482	12 269	34,6	17 450	5 765	23 215	25 237	10 247	35 484
2011	8 336	4 827	13 163	30,3	23 048	7 256	30 304	31 384	12 083	43 467
2012	8 112	4 781	12 893	28,1	25 045	7 904	32 949	33 157	12 685	45 842
2013	7 513	4 193	11 706	27,8	22 936	7 514	30 450	30 449	11 707	42 156
2014	7 974	4 208	12 182	27,5	24 308	7 742	32 050	32 282	11 950	44 232
Zu-/ Abnahme 2014 ggü. 2013	+ 461	+ 15	+ 476		+ 1 372	+ 228	+ 1 600	+ 1 833	+ 243	+ 2 076
	+ 6,1 %	+ 0,4 %	+ 4,1 %		+ 6,0 %	+ 3,0 %	+ 5,3 %	+ 6,0 %	+ 2,1 %	+ 4,9 %

* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen dieser Deliktsart

3.4 Tabellen zu Jugendgefährdung

Opfer nach Alter 2005 bis 2014 - Opferdelikte insgesamt -

Jahr	Opfer - insg.	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre insg.	Erwachsene
2005	183 446	17 586	25 155	19 600	62 339	121 107
2006	191 811	17 355	26 631	21 806	65 792	126 019
2007	204 017	19 622	28 289	23 981	71 892	132 125
2008	216 069	17 842	26 895	24 958	69 695	146 374
2009	220 679	16 992	26 081	26 059	69 132	151 547
2010	222 462	16 364	25 254	26 548	68 166	154 296
2011	231 222	16 342	23 456	25 725	65 523	165 699
2012	231 842	14 906	21 936	24 601	61 443	170 399
2013	228 706	14 383	20 947	22 295	57 625	171 081
2014	226 702	13 749	19 573	20 939	54 261	172 441

Opfer 2013 bis 2014 - Opferdelikte insgesamt -

Jahr	Opfer - insg.	Opfer unter 21 Jahren			Anteil unter 21-Jährige an der Gesamtzahl
		insgesamt	männlich	weiblich	
2013	228 706	57 625	32 566	25 059	25,20%
2014	226 702	54 261	30 354	23 907	23,93%

Opferbelastungszahlen 2013 bis 2014

Delikt	2013	OBZ für Kinder (unter 14 Jahre)				
		2014	Zu-/Abnahme			
			absolut	%		
Opferdelikte insgesamt	650	634	-	16	-	2,4
Körperverletzung	386	384	-	2	-	0,6
darunter:						
- gefährliche und schwere Körperverletzung	84	81	-	3	-	3,9
Raub, räuberische Erpressung	34	29	-	5	-	14,3
darunter:						
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	27	23	-	4	-	13,9

Delikt	2013	OBZ für Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)				
		2014	Zu-/Abnahme			
			absolut	%		
Opferdelikte insgesamt	2 755	2 610	-	145	-	5,3
Körperverletzung	1 796	1 674	-	122	-	6,8
darunter:						
- gefährliche und schwere Körperverletzung	499	474	-	25	-	5,1
Raub, räuberische Erpressung	311	245	-	66	-	21,2
darunter:						
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	257	195	-	62	-	24,1

Delikt	2013	OBZ für Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)				
		2014	Zu-/Abnahme			
			absolut	%		
Opferdelikte insgesamt	3 660	3 645	-	15	-	0,4
Körperverletzung	2 505	2 494	-	11	-	0,4
darunter:						
- gefährliche und schwere Körperverletzung	785	772	-	13	-	1,6
Raub, räuberische Erpressung	315	307	-	8	-	2,6
darunter:						
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	216	209	-	7	-	3,5

Sexueller Missbrauch von Kindern 2005 bis 2014

Jahr	erfasste Fälle	Zu-/Abnahme der erfassten Fälle %	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote %
2005	3 106	- 9,8	2 372	76,4
2006	2 866	- 7,8	2 267	79,1
2007	2 793	- 2,6	2 218	79,4
2008	2 746	- 1,7	2 136	77,8
2009	2 508	- 8,7	1 967	78,4
2010	2 644	+ 5,4	2 091	79,1
2011	2 754	+ 4,2	2 221	80,7
2012	2 688	- 2,4	2 144	79,8
2013	2 696	+ 0,3	2 089	77,5
2014	2 498	- 7,3	2 005	80,3

Sexueller Missbrauch von Kindern - Opfer - 2005 bis 2014

Jahr	unter 6 Jahre				6 bis unter 14 Jahre				unter 14 Jahre - insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.
2005	122	263	385	9,9	749	2 740	3 489	90,1	871	3 003	3 874
2006	83	241	324	9,1	731	2 506	3 237	90,9	814	2 747	3 561
2007	115	239	354	10,3	745	2 338	3 083	89,7	860	2 577	3 437
2008	121	234	355	10,5	716	2 309	3 025	89,5	837	2 543	3 380
2009	103	205	308	10,0	649	2 127	2 776	90,0	752	2 332	3 084
2010	105	231	336	10,5	715	2 157	2 872	89,5	820	2 388	3 208
2011	120	269	389	11,8	637	2 266	2 903	88,2	757	2 535	3 292
2012	103	238	341	11,1	795	1 945	2 740	88,9	898	2 183	3 081
2013	89	219	308	10,0	643	2 129	2 772	90,0	732	2 348	3 080
2014	88	206	294	10,3	572	1 981	2 553	89,7	660	2 187	2 847
Zu-/Abnahme	- 1	- 13	- 14		- 71	- 148	- 219		- 72	- 161	- 233
2014 ggü. 2013	- 1,1 %	- 5,9 %	- 4,5 %		- 11,0 %	- 7,0 %	- 7,9 %		- 9,8 %	- 6,9 %	- 7,6 %

Misshandlung von Kindern 2005 bis 2014

Jahr	erfasste Fälle	Zu-/Abnahme der erfassten Fälle %	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote %
2005	542	- 11,9	526	97,0
2006	632	+ 16,6	613	97,0
2007	594	- 6,0	576	97,0
2008	661	+ 11,3	646	97,7
2009	587	- 11,2	574	97,8
2010	661	+ 12,6	643	97,3
2011	710	+ 7,4	696	98,0
2012	557	- 21,5	534	95,9
2013	540	- 3,1	518	95,9
2014	584	+ 8,2	568	97,3

Misshandlung von Kindern - Opfer - 2005 bis 2014

Jahr	unter 6 Jahre				6 bis unter 14 Jahre				unter 14 J. - insgesamt -		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.
2005	136	98	234	39,4	195	165	360	60,6	331	263	594
2006	178	142	320	42,8	256	171	427	57,2	434	313	747
2007	165	128	293	42,8	223	169	392	57,2	388	297	685
2008	196	136	332	42,7	239	207	446	57,3	435	343	778
2009	170	116	286	42,4	226	162	388	57,6	396	278	674
2010	195	137	332	41,2	262	211	473	58,8	457	348	805
2011	171	126	297	36,4	265	253	518	63,6	436	379	815
2012	167	107	274	41,9	215	165	380	58,1	382	272	654
2013	150	133	283	44,1	188	170	358	55,9	338	303	641
2014	168	148	316	45,7	228	147	375	54,3	396	295	691
Zu-											
/Abnahme	+ 18	+ 15	+ 33		+ 40	- 23	+ 17		+ 58	- 8	+ 50
2014											
ggü. 2013	+ 12,0 %	+ 11,3 %	+ 11,7 %		+ 21,3 %	- 13,5 %	+ 4,7 %		+ 17,2 %	- 2,6 %	+ 7,8 %

* Anteil an der Gesamtzahl der Opfer

Herausgeber

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
Völklinger Str. 49
40221 Düsseldorf

Abteilung 3
Dezernat 32
Sachgebiet 32.1

Redaktion: KHKin Birgit Kunde
Telefon: + 49 211 939-3213 oder Polizeinetz 07-224-3213
Telefax: + 49 211 939-19-3213 oder Polizeinetz 07-224-19-3213

vorbeugung.lka@polizei.nrw.de

Impressum

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
Völklinger Str. 49
40221 Düsseldorf

Telefon: + 49 211 939-0
Telefax: + 49 211 939-4419

landeskriminalamt.poststelle@polizei.nrw.de
www.lka.polizei.nrw.de

Bildnachweis:

Titelbild: © Gina Sanders/fotolia.com

